



Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Zukunftsperspektiven der jungen Generation in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, in der in 14. Tagung (Januar 2011) schriftlich zu berichten, welche Relevanz die Aussagen der 16. Shell Jugendstudie für die Perspektiven der jungen Generation in Schleswig-Holstein haben und welche Konsequenzen die Landesregierung hieraus ziehen wird. Die Landesregierung wird gebeten, in ihrem Bericht insbesondere darzustellen mit welchen Maßnahmen sie den negativen Befunden (z. B. dem Auseinanderdriften der sozialen Milieus) durch ein präventives Gesamtkonzept entgegen wirken will.

Begründung.

Am 14. September 2010 wurden die Ergebnisse der 16. Shell Jugendstudie veröffentlicht. Neben einer Reihe positiver Entwicklungen wurde deutlich, dass die Zuversicht der Jugendlichen aus sozial schwachen Haushalten weiter stark gesunken ist und die Kluft zwischen den Milieus sich verstärkt hat. Der Schulabschluss und damit der Schlüssel zur Biographie hängt in Deutschland so stark wie in keinem anderen Land von der jeweiligen sozialen Herkunft ab. 59 % der befragten Jugendlichen sehen zuversichtlich in die Zukunft, aber nur 33 % aus sozial benachteiligten Familien. Drei Viertel der Jugendlichen sind zufrieden mit ihrem Leben, aber nur 40 % aus unter privilegierten Verhältnissen. 71 % der Jugendlichen sind überzeugt, ihre beruflichen Wünsche erfüllen zu können, aber nur 41 % aus sozial schwierigen Verhältnissen (vgl. Presseinformation Deutsche Shell vom 14.09 2010).

Dr. Marret Bohn
und Fraktion

Rasmus Andresen